

Germania Halle.

27 und 28 Süd Delaware Str.
Der beliebteste und bestaus-
gestattete Tanzsaal in
der Stadt.
Hauptquartier für alle deut-
schen Vereine.
Club- und Versammlungszim-
mer zu mäßigen Preisen
zu vermieten.

V. R. JOSE,
Eigenhümer.

August Koebeler,
Sample und Pool Room

Die feinsten Weine, Liquore und Cigarren
und stets ein frisches Glas Bier.

1201 Madison Avenue,
Ecke Morris Straße.

COLUMBIA HALLE

801 Süd Delaware Str.

Der beliebteste und bestausgestattete
Tanzsaal auf der Südseite.

Hauptquartier für alle
Deutschen Vereine und Unions
Club- und Versammlungszimmer zu
mäßigen Preisen zu vermieten.

Geo. P. Hammerle, Eigenhümer.

John Weber's
...Kneipe...

Südost-Ecke Noble und Market Str.
Stets ein frisches Glas Bier an Zapf.
Feiner Lunch Morgens und Nachmittags.

Ottmar Keller,
— Saloon —

217 Ost Washington Str.
Telephon 2122.

Eine schöne, geräumige Halle steht
Vereinen, Bogen, Club und Union
zur Verfügung.

Jacob Kierdorf's
...Saloon...

No. 885 Massachusetts Ave.
Meine Freunde und Bekannte, sowie das
Publikum im Allgemeinen sind freundlich
eingeladen, mich in meinem neuen Lokale zu
besuchen.

Feiner Lunch Morgens und Nachmittags.

Herman Haas
"POPULAR BAR"

St. Wayne Ave. und New Jersey St.
Phone neu 6121. Das kleinste Local auf der Nordseite
Das berühmte

Michelob Bier
stets an Zapf.

Wm. Stoeffler
Saloon.

No. 202 Nord Noble Straße.
Neues Telephon 2001.

HERRMANN RABE'S
Saloon

801 Prospect, Ecke Wright
Beste Wirtschaft der Südseite.

Zimmer für Vereine und Clubs. Beste Bedienung.

EDWARD A. HARMENING,
Eigenhümer

Buffet Saloon

10 Nord Delaware Str.
Neues Telephon 2258.

Doc. O'Conor und Allen McCauley,
Schankellner.

Englische Flotte

Unter Prinz Louis von Battenberg trifft vor Anna-
polis ein.

3. Kongress amerikanischer Republiken in Vorbereitung. — Der französische
Botschafter bei Roosevelt. — Chas. J. Devlin in Chicago gestorben. —

Deutscher Kreuzer *Vena* von San Francisco abgesunken.

Prinz v. Battenberg.

Annapolis, 1. Nov. Prinz Louis v. Battenberg, der Träger einer
besonderen Botschaft des Königs von
England an den Präsidenten der Ver-
Staaten, hat amerikanischen Boden be-
treten und ist mit allen ihm zukommen-
den Ehren empfangen worden. Die
Ver. Staaten wurden durch den Su-
perintendenten der Flottenakademie,
Admiral Sands, der Staat Maryland
durch Gouverneur Warfield vertreten.
Die vereinigten britischen und ameri-
kanischen Geschwader liegen in der
Annapolis-Wasserstraße und bieten
einen großartigen Anblick dar. Die
britischen Schiffe waren heute Morgen
vor Annapolis unter. Zuerst wurde
der Nationalsalut gespielt, dann ein
Salut von 18 Schüssen für die beider-
seitigen Admirale.

Die Adjutanten des Superintenden-
ten der Akademie und der Gouverneur
wurden sofort nach der Flotte gesucht
um sich zu erkundigen, wann der Prinz
an Land kommen werde. Der Prinz
erreichte mit seinem Stabe und 2 ameri-
kanischen Offizieren die Boothaus-Werft
der Akademie kurz vor Mittag in einer
Barke. Am Landungsplatz war
eine Ehrenkompanie Seesoldaten auf-
gestellt und Superintendent Sands be-
grüßte den Prinzen.

Beide fuhren in einer Equipage nach
der Wohnung Admiral Sands und
dann nach dem Wohngebäude Gouver-
neur Warfield's, der von seinem Stabe
umgeben war.

Heute Mittag um 2 Uhr wurde der
Besuch erwidert.

Der Prinz sich nach der Flotten-
Akademie gesegnet, hatte er den ameri-
kanischen Admirals Evans und Davis
auf ihren Schiffen "Maine" und "Ala-
bama" Besuch abgestattet und war mit
den üblichen Ehren aber auch großer
Herrlichkeit empfangen worden. Die
Admirale erwiderten am Nachmittag
den Besuch auf dem englischen Flagg-
schiffe "Drake." Auch zwischen den
jüngeren Offizieren wurden höfli-
ke Besuchsanträge ausgetauscht.

**Gongress amerikanischer
Republiken.**

Washington, 1. November. Das Executiv-Comitee des Bureaus
amerikanischer Republiken hielt heute
im Staatsdepartement eine Sitzung ab
und traf Vorbereitungen für eine volle
Sitzung des Bureaus am nächsten
Mittwoch, um zu berathen, ob es ange-
bracht sei, Einladungen zu einem 3.
Congress der amerikanischen Republi-
ken zu erlassen.

Die erste Konferenz fand in Wash-
ington, die zweite in Mexico statt; es
ist wahrscheinlich, daß die dritte in
einer der größeren Republiken Süd-
amerikas, vielleicht zu Buenos Ayres,
Argentinien, stattfindet.

Venezuela-Frage.

Washington, 1. Nov. Botschafter Jusserand hatte letzten Abend
eine Unterredung mit Präsident Roosevelt
über die Venezuela-Angelegen-
heiten. Man glaubt, daß die französische
Regierung mit der Entwidlung
der Frage in Caracas nicht ganz zu-
frieden ist, besonders nicht, daß es dem
amerikanischen Gesandten Russel nicht
gelang, Präsident Castro zu bewegen,
seine letzte Note zurückzuziehen, die dem
französischen Geschäftsträger Taigu-
den aufzupackt giebt.

Über den Inhalt der gesetzigen Unter-
redung weiß man offiziell nichts,
aber man erachtet, daß die französische
Regierung nicht gefonnen ist, den Be-
fehl zurückzuziehen, nach dem ein fran-
zösisches Geschwader sich bei Martiusque
versammeln und für alle Eventualitä-
ten bereit halten soll.

**Locomotivfessel-Explo-
sion.**

New Brunswick, N. J., 1. Nov. Bei Monmouth Junction explodirte heute Nachmittag der Dampfessel
der Locomotive eines Frachtzuges. Der
Heizer G. A. Schelman von Phila-
delphia wurde sofort getötet und der
Locomotivführer sowie ein Bremser ge-
fährlich verbrüht.

Großfeuer.

\$150,000 Schaden.

Mobile, Ala., 1. Nov. Von
Pensacola, Fla., wird gemeldet:
Um 12.45 Uhr brach Feuer in dem
Hauptblock der Palacio Straße aus.
Um 1.30 Uhr, als der Brand in vollem
Gange war, erfolgte eine Pulverbexplo-
sion, die fast die ganze Front des
Blodes niederriss. In demselben
befanden sich die größten Löden der
Stadt. Der Schaden wird auf \$150,-
000 geschätzt.

Szene im Gerichtssaal.

St. Louis, 1. Nov. Im Kri-
minalgerichte spielte sich heute eine wüste
Szene ab, als Joz. W. Gray, der we-
gen Mordes verdeckt wurde, auf den
Chefarzt des Dispensariums, Dr. H.
A. Sherk einen Angriff machte, der
Hilfssheriffs abschüttelte und einen
Gehworen zu verlegen drohte. Nach
Beendigung des Kampfes erklärten die
Gehworen den Angeklagten für irr-
tümlich. Er wird nach einer Anstalt
geschickt werden.

**Eine Bank von Deposito-
ren bestimmt.**

Champaign, Ill., 1. Nov.
Ein Mann im Betrage von angeblich
\$30,000 in der Kasse des Kassierers der
Nationalbank in Mansfield, verursachte
gestern einen Ansturm auf das Institut.
Wenige von Depositor verloren es
gewaltsam in die Bank eingedrungen
und die Depositor erhielten Zahlung
bis zum Schluß der Bankstunden.
Vangley wie Bankpräsident W. Fair-
banks, Bruder des Vize-Präsidenten der
Ver. Staaten, erklärt seinen ganzen
Beste zur Deckung.

Der Geary Fall.

Boston, 1. Nov. Morris Na-
than, welcher in Verbindung mit dem
Tode der Choristin Susan Geary stehen
soll, kam heute von mehreren hiesigen
Polizeibeamten begleitet von Pittsburg
hier an. Eine große Menschenmenge
hatte sich auf dem Süd-Zentralbahnhofe
eingefunden, um ihn zu sehen. Er
sah schwach und bleich aus. Schleunigst
wurde er nach dem Polizeihauptquar-
tier gebracht, wo er nach kurzer Zeit
ohnmächtig wurde und von einem Arzte
behandelt werden mußte. Auf diesen
Unrat wurde heute von einem Ver-
höre abgesehen.

Mörder gesühnt.

Baldota, Ga., 1. Nov. J. H.
Rawlings, der wegen Mordes zum
Tod verurtheilt wurde, hat ein Ge-
ständnis abgelegt, daß er den Neger
Alf Moore gedungen habe, seinen Nach-
bar W. L. Carter zu töten, er habe
ihn aber ausdrücklich gewarnt die Kinde-
ren zu töten.

Moore aber erschoss die Kinder aus
dem Hinterhalte. Der Mord war das
Resultat einer alten Feinde zwischen
Rawlings und Carter.

Drückerger.

Topela, Kans., 1. Nov. Ge-
neralanwalt Coleman hat die Pulman
Car Co. verklagt, weil dieselbe an den
Staatszahmester nicht ihre Charter-
feuer für den Schulfond bezahlt hat.

Die Nachricht brachte ein Telegramm

von Kapitän H. H. Bodfish vom Dam-
pfer Wm. Bagley, welcher ebenso wie
der Schoner Monterey dem Eise ent-
richten konnte.

Der nächste Eise eingeschlossen.

San Francisco, 1. Novbr.
Elf Walzschänger, fast sämliche
Schiffe, die von hier ausliefern, sind im
artischen Eise eingeschlossen. Sie wer-
den nicht vor dem nächsten Juli oder
August frei werden. Die 440 Mann
auf denselben werden die Strapazen
eines Winters im Norden zu ertragen
haben.

Die Nachricht brachte ein Telegramm

von Kapitän H. H. Bodfish vom Dam-
pfer Wm. Bagley, welcher ebenso wie
der Schoner Monterey dem Eise ent-
richten konnte.

Elf Schiffe

Im arktischen Eise eingeschlossen.

San Francisco, 1. Novbr.
Elf Walzschänger, fast sämliche
Schiffe, die von hier ausliefern, sind im
artischen Eise eingeschlossen. Sie wer-
den nicht vor dem nächsten Juli oder
August frei werden. Die 440 Mann
auf den werden die Strapazen
eines Winters im Norden zu ertragen
haben.

Der nächste Eise eingeschlossen.

San Francisco, 1. Novbr.
Elf Walzschänger, fast sämliche
Schiffe, die von hier ausliefern, sind im
artischen Eise eingeschlossen. Sie wer-
den nicht vor dem nächsten Juli oder
August frei werden. Die 440 Mann
auf den werden die Strapazen
eines Winters im Norden zu ertragen
haben.

Getreide.

Getreide.

Wien — No. 2 rotter 8c, auf 8c,
8c von Röhren; No. 4 rotter 8c,
8c November 8c; Baganen 8c.

Spanien (neues) — No. 1 weiß 4c; No. 2
weiß 4c; No. 3 weiß 4c; No. 4 weiß,
4c; No. 5 weiß 4c; No. 6 weiß 4c; No. 7
weiß 4c; No. 8 weiß 4c; No. 9 weiß 4c;
No. 10 weiß 4c; No. 11 weiß 4c; No. 12
weiß 4c; No. 13 weiß 4c; No. 14 weiß 4c;
No. 15 weiß 4c; No. 16 weiß 4c; No. 17
weiß 4c; No. 18 weiß 4c; No. 19 weiß 4c;
No. 20 weiß 4c; No. 21 weiß 4c; No. 22
weiß 4c; No. 23 weiß 4c; No. 24 weiß 4c;
No. 25 weiß 4c; No. 26 weiß 4c; No. 27
weiß 4c; No. 28 weiß 4c; No. 29 weiß 4c;
No. 30 weiß 4c; No. 31 weiß 4c; No. 32
weiß 4c; No. 33 weiß 4c; No. 34 weiß 4c;
No. 35 weiß 4c; No. 36 weiß 4c; No. 37
weiß 4c; No. 38 weiß 4c; No. 39 weiß 4c;
No. 40 weiß 4c; No. 41 weiß 4c; No. 42
weiß 4c; No. 43 weiß 4c; No. 44 weiß 4c;
No. 45 weiß 4c; No. 46 weiß 4c; No. 47
weiß 4c; No. 48 weiß 4c; No. 49 weiß 4c;
No. 50 weiß 4c; No. 51 weiß 4c; No. 52
weiß 4c; No. 53 weiß 4c; No. 54 weiß 4c;
No. 55 weiß 4c; No. 56 weiß 4c; No. 57
weiß 4c; No. 58 weiß 4c; No. 59 weiß 4c;
No. 60 weiß 4c; No. 61 weiß 4c; No. 62
weiß 4c; No. 63 weiß 4c; No. 64 weiß 4c;
No. 65 weiß 4c; No. 66 weiß 4c; No. 67
weiß 4c; No. 68 weiß 4c; No. 69 weiß 4c;
No. 70 weiß 4c; No. 71 weiß 4c; No. 72
weiß 4c; No. 73 weiß 4c; No. 74 weiß 4c;
No. 75 weiß 4c; No. 76 weiß 4c; No. 77
weiß 4c; No. 78 weiß 4c; No. 79 weiß 4c;
No. 80 weiß 4c; No. 81 weiß 4c; No. 82
weiß 4c; No. 83 weiß 4c; No. 84 weiß 4c;
No. 85 weiß 4c; No. 86 weiß 4c; No. 87
weiß 4c; No. 88 weiß 4c; No. 89 weiß 4c;
No. 90 weiß 4c; No. 91 weiß 4c; No. 92
weiß 4c; No. 93 weiß 4c; No. 94 weiß 4c;
No. 95 weiß 4c; No. 96 weiß 4c; No. 97
weiß 4c; No. 98 weiß 4c; No. 99 weiß 4c;
No. 100 weiß 4c; No. 101 weiß 4c; No. 102
weiß 4c; No. 103 weiß 4c; No. 104 weiß 4c;
No. 105 weiß 4c; No. 106 weiß 4c; No. 107
weiß 4c; No. 108 weiß 4c; No. 109 weiß 4c;
No. 110 weiß 4c; No. 111 weiß 4c; No. 112
weiß 4c; No. 113 weiß 4c; No. 114 weiß 4c;
No. 115 weiß 4c; No. 116 weiß 4c; No. 117
weiß 4c; No. 118 weiß 4c; No. 119 weiß 4c;
No. 120 weiß 4c; No. 121 weiß 4c; No. 122
weiß 4c; No. 123 weiß 4c; No. 124 weiß 4c;
No. 125 weiß 4c; No. 126 weiß 4c; No. 127
weiß 4c; No. 128 weiß 4c; No. 129 weiß 4c;
No. 130 weiß 4c; No. 131 weiß 4c; No. 132
weiß 4c; No. 133 weiß 4c; No. 134 weiß 4c;
No. 135 weiß 4c; No. 136 weiß 4c; No. 137
weiß 4c; No. 138 weiß 4c; No. 139 weiß 4c;
No. 140 weiß 4c; No. 141 weiß 4c; No. 142
weiß 4c; No. 143 weiß 4c; No. 144 weiß 4c;
No. 145 weiß 4c; No. 146 weiß 4c; No. 147
weiß 4c; No. 148 weiß 4c; No. 149 weiß 4c;
No. 150 weiß 4c; No. 151 weiß 4c; No. 152
weiß 4c; No. 153 weiß 4c; No. 154 weiß 4c;
No. 155 weiß 4c; No. 156 weiß 4c; No. 157
weiß 4c; No. 158 weiß 4c; No. 159 weiß 4c;
No. 160 weiß 4c; No. 161 weiß 4c